

Es war einmal...

(von Anna Traublinger)

Es war einmal ein wunderschönes Land in Europa, in dem auf einem verwunschenen Bauernhof Eltern mit ihren drei Töchtern lebten. Die Töchter hießen Chantal, Zeynep und Jaqueline. Sie waren alle drei hübsch und klug und liebten die Arbeit auf den Feldern. Ganz besonders aber liebten sie ihre Tiere.

Eines Tage beschlossen die Eltern, ins australische Outback auszuwandern und ließen ihre Töchter alleine auf dem Hof zurück.

Diese teilten sich dort die Arbeit auf: Chantal kümmerte sich um die Schweine und Ziegen, Zeynep übernahm die Kühe und Pferde und Jaqueline fuhr täglich mit dem Traktor aufs Feld hinaus.

Doch niemand traute den Mädchen zu, dass sie es alleine, ohne ihre Eltern, schaffen würden, den Hof in Stand zu halten. Am misstrauischsten von allen war ihre böse Nachbarin Frau Umbridge.

Als Chantal und Zeynep eines Morgens in den Stall kamen, konnten sie plötzlich verstehen, was die Schweine grunzten. Auch die Sprache der Kühe verstanden sie. Jaqueline führte von nun an echte Gespräche mit dem Traktor, sodass der gesamte Hof eine Gemeinschaft wurde. Sie alle versprachen sich, sich immer gegenseitig zu helfen, denn nur so konnten sie die Zeit ohne die Eltern und mit den bösen Intrigen der Nachbarin überleben.

Immer wieder kam die Nachbarin auf den Hof und wollte die Mädchen dazu drängen, den Hof an sie zu verkaufen.

„Ihr seid zu dumm, um solch einen großen Hof zu bewirtschaften“, sagte sie.

„Ihr werdet schon noch sehen, dass es bald schief gehen wird.“

Aber die Mädchen jagten sie jedes Mal von ihrem Hof. Niemand würde ihr Glück zerstören.

Eines Morgens herrschte im Schweinestall große Aufregung. „Chantal, Achtung!“, riefen die Schweine ihr zu, als sie den Stall betrat. „Du darfst uns auf keinen Fall das Futter geben. Die böse Nachbarin war heute Nacht hier im Stall und hat das Futter vergiftet.“

Chantal war erleichtert und überglücklich, die Sprache der Tiere zu verstehen und hörte auf die Warnung der Schweine.

Als am nächsten Tag Zeynep in den Pferdestall kam, waren alle Boxen geöffnet, die Pferde jedoch waren noch da. „Es war die böse Nachbarin“, erzählten ihr die Pferde aufgeregt, „sie wollte, dass wir alle davonlaufen.“

Die Mädchen wurden nun furchtbar wütend und überlegten, was sie gegen diese hinterhältige Frau unternehmen könnten.

Leider fiel ihnen nichts ein.

Am darauffolgenden Tag wollte Jaqueline mit dem Traktor raus aufs Feld fahren, als sie ihn jedoch startete, bemerkte sie, dass jemand über Nacht wohl heimlich die gesamte Dieselfüllung abgezapft hatte.

Sie wurde fuchsteufelswild. Nun war es endgültig genug! Sie musste gemeinsam mit ihren Schwestern überlegen, wie es weitergehen könnte.

Die Schwestern fassten den Plan, dass in jeder Nacht immer eine von ihnen Wache halten sollte, damit sie eines Tages die Nachbarin auf frischer Tat ertappen konnten.

Viele Nächte blieb es ruhig.

Doch dann, in einer schwülen Sommernacht, zog plötzlich ein furchtbares Gewitter auf. Blitze zuckten am Himmel und lauter Donner hallte durch die Nacht. Die Stimmung auf dem Hof war gespenstisch.

Die Tiere wurden immer unruhiger und plötzlich erblickte Chantal eine dunkle Gestalt, die leise über den Hof schlich. Das Mädchen war sofort hellwach. Da es zum Glück sein Handy dabei hatte, rief es sofort seine beiden Schwestern an. Doch just in dem Moment, als die Gestalt den Hof überqueren wollte, schlug ein gewaltiger Blitz ein und traf sie. Es war die Nachbarin Frau Umbridge, die auf der Stelle tot umfiel.

Chantal und die eingetroffenen Schwestern konnten gar nicht glauben, was soeben vor ihren Augen geschehen war.

Sie waren überglücklich, dass sie nun endlich mit ihren Tieren in Frieden leben konnten.

Nun waren sie bereit für eine neue Herausforderung und so kam ihnen die Idee, sich bei Tinder anzumelden.